VII.

Bericht über eine der Bautzner Stadtbibliothek gehörige Handschrift aus der Zeit der Reformation.

Nebst einem Anhang über die diplomatische Thätigkeit des kurfürstlichen Rathes Dr. Melchior v. Osse während der Zeit des Interims.

Von

Julius Bernhard.

Die Bautzner Stadtbibliothek besitzt in ihrer, im übrigen dürftigen handschriftlichen Abtheilung auch ein werthvolleres Stück, welches eine Reihe theilweise noch ungedruckter Aktenstücke aus der Zeit der Reformation enthält. Es ist ein starkes, 462 Folien umfassendes Konvolut, das zuletzt im Privatbesitz eines gewissen Zacharias Stark gewesen zu sein scheint: wenigstens spricht dafür ein auf diesen Namen lautendes und mit der Jahreszahl 1582 versehenes Buchzeichen auf der innern Seite des Einbandes. Weiteres über die Person des besagten Zacharias Stark in Erfahrung zu bringen ist mir nicht gelungen, obwohl ich demselben nachgegangen bin, weil ich auf diesem Wege hoffte, dem muthmasslichen Sammler der Aktenstücke auf die Spur zu kommen. Es liegt nahe, an den bekannten Dr. Melchior v. Osse zu denken, der zuerst Rath des Herzogs Heinrich von Sachsen war und nachmals in des Kurfürsten Moritz Diensten neben Georg und Christoph v. Carlowitz eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat. Die Handschrift selbst giebt zu dieser Vermuthung man-